

bis etwas nördlich des Wangpasses, wo die Ueberchiebungsläche in die Luft ausstreicht. Weiter südlich ist von der Silvretta-Decke nichts mehr vorhanden.

Oberhalb Steinort treten unter der Scholle I südlich auch noch die tieferen tektonischen Elemente auf. In zwei deutlichen Felszügen zieht der Sulzfluhkalk mit Couches rouges der Sulzfluhdecke durch das walddige Gehänge. Es wird unterlagert von Flysch der Falknis-Decke, den man am Pfad vom Wangerberg zum Guggerboden und Wangpaß an der Ueberchiebungsläche findet. Die tieferen Glieder der Falknis-Decke von den Couches rouges bis zum Neokom bilden das Gehänge oberhalb des Falltobels.

Die interessanten tektonischen Stellen, wo die Falknisdecke über dem Triesner Flysch auskeilt, die Ablösung des Arlbergkalkes von Scholle Ia durch Anisichs Kalk, wie er unter dem Buntjandstein des Heubühls auftritt, wird bis Silum und hinunter auf den Talboden von den gewaltigen Massen des Triesner Bergsturzes verdeckt. An der Straße von Triesen nach Lawena ist etwas Malm und ein wenig Neokom über Flysch aufgeschlossen. Diese Gesteine der Falknisdecke wie auch die oberhalb des Falltobels gehören nach Trümpy zur Stirnfalte der Gleichhornschuppe.

Von der Aroser Schuppenzone, die südlich des Wangpasses einige schöne Aufschlüsse bietet, ziehen sich unter der Scholle Ia auf der Westseite des Heubühls nur vereinzelt Felsen, unter dem blockigen Schutt des Buntjandsteins liegend, nach Norden.

Der südlichste Teil des Dreischwesternzuges ist nach dem oben beschriebenen Gebiet der Falknisdecke zugehörig. Dazu gehören selbstverständlich die höchsten Erhebungen in diesem Gebiet, Falknis, Grauspitze und Naakopf.

Das Tithon ist in einem kleinen Steinbruch beim Badtobelausgang am Wege von Triesen nach Lawena. Neokom über dem Steinbruch bildet die Terrasse von Vogelhang. Harter, rostbraun anwitternder Sandstein des Gault bildet steile Wände oberhalb des Guggerbodentobels. Die über dem Gault liegenden Couches rouges treten am Westhang des Wang-Passes auf. Auch hell weißgraue Couches rouges sind häufig. Besonders schön sieht man sie am Naakopf beim Aufstieg von Valüna im Talchluß der Samina gegen die Alpe Gritsch. Flysch baut den Untergrund der Gegend von oberhalb Bad Vogelhang-Falltobel, Guggenbodentobel bis nördlich